

	<p>Objekt: Constantius Gallus</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Römische Spätantike</p> <p>Inventarnummer: 18201315</p>
--	--

Beschreibung

Die Vorderseite mit Kratzer im l. F. und im Haar. - Claudius Gallus (geb. 325/326 n. Chr.) war der Sohn des Iulius Constantius (eines Sohnes des Constantius I. Chlorus und der Theodora) und seiner Frau Galla. Der spätere Kaiser Iulianus war sein Halbbruder. Mit der Erhebung zum Caesar durch den kinderlosen Constantius II. am 15.3.351 n. Chr. war sein offizieller Name nun Flavius Claudius Constantius. Am selben Tage heiratete er Constantina (ca. 320-Mitte 354 n. Chr.), die älteste Tochter des Constantinus I. und der Fausta, und frühere Gattin des Hannibalianus. Constantius Gallus regierte von Antiochia aus, wo es aufgrund seines Verhaltens zu zahlreichen Unruhen kam. Als Constantius II. Beamte zur Untersuchung schickte, ließ der Caesar einige von diesen umbringen. Constantius Gallus wurde nun an den Kaiserhof zitiert und Ende 354 n. Chr. in Pola hingerichtet.

Vorderseite: Drapierte Panzerbüste des Constantius Gallus in der Brustansicht nach r.
Rückseite: Roma l., mit Speer in ihrer l. Hand, und Constantinopolis r., mit Zepter in der l. Hand, Füße der letzteren auf Schiffsbug (prora), sitzen nebeneinander, halten zwischen sich einen Rundschild mit der dreizeiligen Aufschrift VOT/IS / V.

Grunddaten

Material/Technik:

Gold; geprägt

Maße:

Gewicht: 4.40 g; Durchmesser: 22 mm;
Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt wann 351-354 n. Chr.

wer

wo Ízmit

Beauftragt wann

	wer	Flavius Iulius Constantius (Constantius II.) (317-361)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Benoni Friedländer (1773-1858)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Constantius Gallus (325-354)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Kleinasien

Schlagworte

- Antike
- Gegenstempel, Erasionen u.a
- Gold
- Gott
- Herrscher
- Historisches Ereignis
- Münze
- Personifikation
- Solidus
- Spätantike

Literatur

- RIC VIII Nr. 75 (351 bis Winter 354 n. Chr)..